

Abschreib. 6 081 537, 12 005 005, Wertpapiere u. Beteil. 50 609, Wechsel 3 719 702, Kasse u. Reichsbankguth. 28 007, Außenstände: Guth. bei Banken 82 344, aus lauf. Rechnung 1 793 278, Lagerbestände: Haupt-Magazin 2 391 815, Halb- u. Fertigfabrikate 2 308 174, Patente u. Versuchsanlagen 1, Verlust 5 522 168, (Bürgsch. 1 382 384). — **Passiva:** A.-K. 9 000 000, Anleihe (7 140 000 abzgl. im Depot 387 090) 6 752 910, Rückstell. f. Anleihe-Zs. 147 138, rückständige Gehälter, Löhne u. Beiträge 441 200, Bankschulden 4 382 797, Akzente 2 965 752, Verpflicht. aus lauf. Rechn. 2 869 014, sonst. Verpflicht. u. Rückstell. 1 342 292, (Bürgschaften 1 382 384). Sa. 27 901 103 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Geschäftsumkosten 3 077 537, Steuern u. soziale Lasten 1 533 161, Zs. 905 906, Abschreib. auf Anlagevermögen 1 064 283, do. Patente 189 998, Sonder-Abschr. auf

Anlagewerte 6 081 538, do. Vorräte 2 033 116, Disagio 532 000, do. Wertpap. u. Beteil. 420 984, Verlust-Vortrag v. Vorj. 3 064 414. — **Kredit:** Erlös Lokomotivbau 5 250 000, Erlös aus Kap-Zusammenlegung 5 466 600, Betriebsüberschuß 2 664 170, Verlust (Vortrag 3 064 414 + Verlust 1931 2 457 753) 5 522 168 (vorgetragen). Sa. 18 902 938 RM.

Kurs mit 1927—1931: 75.50, 48, 29.75, 19.25, 21*%. In Berlin notiert. — Notiz in Berlin und Hannover 1932 eingestellt.

Dividenden 1928—1931: Auf St.- u. Vorz.-Aktien: 0%.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Hannover: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Hannover und Bochum: Westfalenbank.

Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft (Hawa) in Liqu.

Sitz in Hannover, Göttinger Chaussee 8—12a.

Die Erkenntnis, das Unternehmen mangels ausreichender Mittel über eine auftragslose Notzeit nicht hinwegbringen zu können, veranlaßte die Verwaltung zwangsläufig, die Liquidation der Ges. zu beschließen und diese unter dem Schutz eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens durchzuführen. Das Vergleichsverfahren wurde am 14./12. 1931 eröffnet; die Bestätigung des Liquidationsvergleiches erfolgte am 12./1. 1932. Die am 17./2. 1932 stattgefundenen ao. G.-V., in der Anzeige gemäß § 240 HGB. erstattet wurde, beschloß die Liquidation der Ges. **Liquidator:** Paul Kregel, Hannover. Für die am Verfahren beteiligten Gläubiger ist eine Quote nicht zu erwarten, auch die bevorrechtigten werden voraussichtlich keine volle Befriedigung finden.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Dr. jur. Julius Caspar, Hannover; Bankdir. Fritz Keese, Hannover; Gerichtsass. a. D. Dr. Ernst Moser, Berlin; Baurat Eduard Holstein, Hannover; Bürgermeister Prof. Dr. Otto Landsberg, Magdeburg; Dir. Wilhelm Pforr, Berlin; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Otto Oesterlen, Breslau.

Kapital: 3 750 000 RM in 1700 Aktien zu 1000 RM, 20 500 Aktien zu je 100 RM.

Großaktionäre: Linke - Hofmann - Busch - Werke

A.-G., Berlin, und Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken (Westwaggon), Köln-Deutz.

Bilanz am 31. März 1932: Aktiva: Grundst. 736 996, Gebäude, Gas-, Wasser-, Kanal-, u. Straßenbau 2 000 000, Masch. u. Werkutensil. 711 648, Kassa u. Bankguth. 11 506, Wechselbestand 1000, Wertp. u. Hinterleg. 6862, Beteil. 2120, Außenstände 180 400, do. (abgetretene Forder.) 83 422, Warenvorräte u. Materialien 67 985, do. (Sicherungsgut der Tredefina) 202 335, (Verrechn.-Posten 33 713, Bürgschaften u. Giroverpflicht. 289 715). — **Passiva:** (A.-K. St.-Akt. 3 750 000), Grundschild 1 276 650, Gläubiger: a) am Liqu.-Vergleichsverfahren beteiligte Gläubig. 357 544, b) do. nicht beteiligte Gläubiger 389 019, Treuhandverwaltung für das deutsch-niederländ. Finanzabkommen, Berlin, (Tredefina) 304 335, Bankschulden 829 495, (Verrechn.-Posten 33 713, Bürgschaften u. Giroverpflichtungen 289 715), Liqu.-Konto 847 231. Sa. 4 004 274 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter, Löhne, Versicher.-Beiträge, soziale Lasten 28 640, Zs., Diskont u. Provis. 15 904, Geschäftsunk. 4562. — **Kredit:** Verkaufserlöse u. Einnahmen aus Zs. u. Mieten 26 548, Uebertrag auf Liqu.-K. 22 558. Sa. 49 106 RM.

Gebr. Körting Aktiengesellschaft. (In Konkurs.)

Sitz in Hannover-Linden. — Verwaltung in Körtingsdorf (b. Hannover).

Vorstand: Walter Rittner (Berlin), Dir. Dr.-Ing. E. Kux (Körtingsdorf).

Aufsichtsrat: Vors.: Prof. Dr. L. Kuchel (Berlin); Stellv.: Synd. Dr. v. Breska [Berl. Handels.-Ges.] (Berlin); sonst. Mitgl.: Geh. Kommerz.-R. W. von Oswald (Hannover), Dir. Wilh. Fricke (Hannover), Bank-Dir. Otto Bollmann [Dresdner Bank] (Hannover), Dir. Joh. Körting (Düsseldorff), Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Walter Gerstel [Permutit-A.-G.] (Berlin).

Entwicklung: Gegründet 17./6. 1903. — Bei der Gründung haben Kommerz.-R. Berthold Körting und Ingenieur Ernst Körting sen. ihre sämtlichen unter verschied. Firmen betrieb. Fabrikunternehmen und Handelsgeschäfte im In- und Auslande, und zwar diejenigen ausländisch. Unternehm., welche als A.-G. bestanden, durch Uebertrag. ihrer Guth. und ihres Aktienbesitzes mit Wirkung vom 1./1. 1903 in die Ges. eingebracht. Die früher zum Geschäft gehörende elektr. u. elektrochem. Abteil. war vorher bereits an eine Ges. m. b. H. in Firma Gebr. Körting, Elektrizität, G. m. b. H. veräußert worden. Gleichfalls aus der Abteilung hervorgegangen ist die bereits 1898 gegründete A.-G. Körting's Elektr.-Werke in Linden, jetzt in Berlin.

Das Jahr 1930 war auch für die Ges. ein Jahr wirtschaftl. Niederganges. Besonders die Abteil. Zentralheizungen litt unter der angebrochenen Wirtschaftskrise. Das Jahr erbrachte einen Verlust von rund 400 000 RM, erhöht 1931 auf rund 5.27 Millionen RM.

— Januar 1932 **Insolvenz** der Firma. Die Gesellschaft sah sich infolge der sich ständig verschlechternden Geschäftslage und des mangelhaften Eingangs ausstehender Zahlungen gezwungen, die Einleitung des Vergleichsverfahrens bei ihren Gläubigern zu beantragen. Zu diesem Schritt hat auch der Umstand beigetragen, daß die Eintreibung von Außenständen in den südamerikanischen Staaten wegen der dortigen Währungsentwertung und teilweisen Zahlungssperre fast unmöglich geworden ist. Die sich ständig verschlechternde Geschäftslage für das Unternehmen wiederum ist in erster Linie auf das völlige Daniederliegen des Baugeschäftes zurückzuführen, auf welches die Gesellschaft als Spezialfirma für Zentralheizungs-Anlagen angewiesen ist. Das Vergleichsverfahren wurde am 15./4. 1932 eröffnet. Die G.-V. vom 9./6. 1932, der Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht wurde, beschloß Einzieh. von nom. 1 650 000 RM Vorrats-St.-A. u. weiter Auflösung des Res.-F. zwecks Sonderabschreib. auf Forderungen und Warenlager. — Am 11. August 1932 wurde mit dem Sitz Hannover-Linden die Körting Heizungs-, Maschin- und Apparate A.-G. als Auffanggesellschaft für die Gebr. Körting A.-G. gegründet. — Der von der Ges. angestrebte Liquidationsvergleich hat sich nicht verwirklichen lassen. Die nach der Vergleichsordnung notwendige Mehrheit der Forderungen wäre zwar bei weitem erreicht worden, jedoch lagen der Gesellschaft kurz vor dem auf den 14. März 1933 anberaumten Ter-